

TRAGISCHE VERGANGENHEIT

Viele Mahnmale

Gedenkfeiern für die Mödliner Opfer der schrecklichen Pogromnacht 1938.

MÖDLING In der Nacht von 9. auf 10. November 1938 wurde auch die Synagoge in der Enzersdorfer Straße 4 ein Raub der Flammen. In Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht fanden sich Bürger und Politiker vor dem Denkmal ein. Unter anderem gab Altbürgermeister Werner Burg, SPÖ, als Zeitzeuge einen Einblick in das tragische Geschehen, Alt-Vizebürgermeister Gerhard Wannemacher, Grüne, berichtete über die von ihm initiierte Aktion „Stolpersteine“, die seit 2006 an die ermordeten jüdischen Mödlin-

gerinnen und Mödliner erinnert. Zu den 32 vorhandenen Steinen sollen weitere acht verlegt werden.

Auch die Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrganges der Vienna Business School beschäftigten sich mit dem Thema, machten sich auf die Suche nach Stolpersteinen, erarbeiteten Vorträge zum „Novemberpogrom“ und tauschten ihre Informationen an den Orten des Geschehens in Mödling aus. Die Botschaft: „Es liegt an uns, derartige Verbrechen zukünftig zu verhindern.“



◀ Kranzniederlegung beim Mahnmahl in der Enzersdorfer Straße. Fotos: Manfred Pongratz, VBS

▼ VBS-Schüler machten auch beim „Stolperstein“ für Maria Restituta (Helene Kafka) vor dem Landesklinikum Mödling Halt.

